

SPORT IN KÜRZE

Sandra Jäger
auf Rang 25

SCHLITTELN: Die Deutschen dominierten den Weltcup-Auftakt in Sigulda (Lettland). Der Sieg ging an Silke Kraushaar vor ihrer Landsfrau Sylke Otto. Auf Rang drei kam die Österreicherin Angelika Neuner. Eine tolle Vorstellung bot auch Sandra Jäger (Bild). Die Triesenbergerin kam auf den guten 25. Rang.

Schlitteln: Weltcup in Sigulda (Lett). Weltcup, Frauen: 1. Silke Kraushaar (De) 1:26,34. 2. Sylke Otto (De) 0,10. 3. Angelika Neuner (Ö) 0,48. Ferner: Sandra Jäger (Lie) 1:29,32. Doppelsitzer: 1. Steffen Skel/Steffen Wöller (De) 1:26,27. 2. Sebastian Schmidt/André Forcker (De) 0,17. 3. Mark Grimmette/Brian Martin (USA) 0,22.

Erster Sieg für
Norwegen im
Weltcup

SKI-NORSICH: Beim ersten Teamspringen zum FIS-Ruhrgas-Weltcup in Kuopio (Fi) hat Norwegen mit 731,4 Punkten erstmals im Weltcup gewonnen. Auf Rang 2 kam Österreich (725,6). Den 3. Platz belegte der letztjährige Nationencup-Sieger Finnland (701,9). Team-Weltmeister Deutschland (675,0) musste sich mit Rang 4 bescheiden. Die Schweizer Simon Ammann, Sylvain Freyholz und Andreas Küttel waren nur als Vorspringer am Start.

Ski-nordisch: Teamspringen Kuopio (Fi). FIS-Weltcup. Teamspringen. Schlussklassament: 1. Norwegen 731,4 (Roar Ljøkelsøy 110,5/121; Olav-Magne Dønnem 117/99; Lasse Ottesen 82/115,5; Tommy Ingebrigtsen 106/119,5). 2. Österreich 725,6 (Wolfgang Loitzl 117/119,5; Martin Koch 109/85,5; Stefan Horngacher 106,5/94,5; Andreas Widhölzl 123,5/106,5). 3. Finnland 701,9 (Matti Hautamäki 123/113; Ville Kantee 118/83; Jani Soininen 90/117; Janne Ahonen 104,5/102). 4. Deutschland 675,0 (Christof Duffner 91/97; Hansjörg Jäkle 98,5/87; Sven Hannawald 124/104,5; Martin Schmitt 114/121). 5. Japan 603,4 (Takano Okabe 83/100,5; Kazuya Yoshioka 103,5/94; Noriaki Kasai 107,5/106,5; Kazuyoshi Funaki 106,5/96,5).

Weltcupcross
bleibt in Kuopio

SKI-NORDISCH: Nachdem die Durchführung von Skisprung-Weltcupkonkurrenzen wegen der warmen Witterung in Lillehammer (No) nicht möglich war, wird der FIS-Ruhrgas-Weltcup am nächsten Wochenende unter der Hauptverantwortung des finnischen Skiverbandes in Kuopio (Fi) fortgesetzt. Am Samstag, 2. Dezember, steht um 16 Uhr (MEZ) der Teamwettbewerb auf dem Programm. Am Sonntag, 3. Dezember, wird um 14 Uhr (MEZ) das Einzelspringen durchgeführt.

Janica Kostelic wieder vorne

Weltcup-Slalom der Frauen in Aspen: Sonja Nef so stark wie nie mehr seit fünf Jahren

Die Appenzellerin Sonja Nef verpasste am Samstag beim Weltcup-Slalom in Aspen im US-Bundesstaat Colorado einen Podestplatz um drei Hundertstel, aber den 4. Platz durfte die Ostschweizerin dennoch feiern: So gut war sie im Slalom seit ihrem Sieg am 26. Januar 1996 in Sestriere nie mehr klassiert. Platz 1 ging wie schon in der Vorwoche an die Kroatian Janica Kostelic.

Die Prognose von Cheftrainer Hans Pieren, der schon vor dem ersten Rennen angedeutet hatte, dass er Sonja Nef in diesem Winter – bei optimalem Rennausgang – auch im Slalom einen Sieg zutraut, dürfte nicht zu hoch gegriffen sein. Nachdem sie letzte Woche in Park City noch ausgeschieden war, zeigte die 28-Jährige aus Grub in Aspen, dass auch in ihrer zweiten Disziplin mit ihr zu rechnen ist. «Vom Sieg will ich

nicht sprechen, im Moment geht es eher darum, wer hinter Janica Kostelic Zweite wird», sagt Sonja Nef zu diesem Thema. Doch wenn die Schweizerin im unteren Abschnitt des ersten Laufs nicht so gepatzt hätte, wäre gewiss noch mehr möglich gewesen als Platz 4.

Mit Laufbestzeit
von 10 auf 4

Im ersten Durchgang passierte Sonja Nef bei der Zwischenzeit als Erste, doch dann geriet die Appenzellerin aus dem Rhythmus und bis ins Ziel büsste sie letztlich noch 1,47 Sekunden auf Janica Kostelic ein. Im zweiten Lauf zog die Schweizerin ihre Fahrt aber ohne groben Fehler durch. Resultat: Laufbestzeit und Verbesserung von Rang 10 auf 4. «Der zweite Lauf ist mir gut gelungen. Nur die drei Hundertstel, die mir aufs Podest fehlen, die ärgern ein wenig», meinte Sonja Nef hinterher. Aber wenn sie so weiter fährt, ist es nur eine Frage der Zeit, bis sie dieses Ziel erreicht.

Weltcup-Slalom Frauen in Aspen

Aspen (USA): 1. Janica Kostelic (Kro) 1:23,19. 2. Martina Ertl (De) 0,84 zurück. 3. Kristina Koznick (USA) 0,93. 4. Sonja Nef (Sz) 0,96. 5. Trine Bakke (No) und Elisabetta Biavaschi (It) 1,17. 7. Vanessa Vidal (Fr) 1,21. 8. Anja Pärson (Sd) 1,35. 9. Spela Pretnar (Sin) 1,44. 10. Christel Saioni (Fi) 1,50. 11. Allison Forsyth (Ka) 1,97. 12. Sarah Schleper (USA) 2,03. 13. Henna Raita (Fi) 2,08. 14. Zali Steggall (Au) und Renate Götschl (Ö) 2,29. 16. Ylva Nowen (Sd) 2,41. 17. Anita Wachter (Ö) 2,42. 18. Monika Bergmann (De) 2,47. 19. Laura Péquegnot (Fr) 2,48. 20. Stephanie Clement-Guy (Fr) 2,51. 21. Urska Hrovat (Sin) 2,57. 22. Corina Grünenfelder (Sz) 2,64. 23. Tanja Poutiainen (Fi) 2,72. 24. Carolina Walldhofer-Dummer (Ö) 3,10. 25. Karin Truppe (Ö) und Natasa Bokal (Sin) 3,16. 27. Hélène Richard (Fr) 3,52. 28. Hedda Bernsen (No) 20,44.

1. Lauf (Lowers Ruthies Run, Kurssetzer S. Zell/Sd, 52 Tore): 1. Kostelic 40,43. 2. Pretnar 0,74 zurück. 3. Koznick 0,78. 4. Biavaschi 0,90. 5. Bakke 1,00. 6. Ertl 1,04. 7. Saioni und Vidal 1,13. 9. Pärson 1,33. 10. Nef 1,47. 2. Lauf (Kurssetzer, J. Theulier/Fr, 52 Tore): 1. Nef 42,25. 2. Forsyth 0,30 zurück. 3. Ertl 0,31. 4. Kostelic 0,52. 5. Pärson 0,53. 6. Vidal 0,59. 7. Koznick 0,67. 8. Bakke 0,68. 9. Poutiainen 0,76. 10. Biavaschi 0,78.



Eine Klasse für sich: Janica Kostelic gewinnt auch den zweiten Slalom in Aspen.

Die Kroatian Janica Kostelic, die sich vor elf Monaten bei ihrem schweren Sturz in St. Moritz im rechten Knie alles riss, was in einem solchen Gelenk überhaupt kaputt gehen kann, ist allerdings in der Tat eine Gegnerin, die derzeit nur schwer zu besiegen ist. In Park City wurde ihr Comeback noch als sensationell gewertet, in Aspen

war es bereits ein Stück Normalität: «Es geht mir immer besser. Im Slalom denke ich kaum mehr an meinen Sturz», sagte die erst 18-Jährige, die nun schon bei fünf Siegen (vier im Slalom) angelangt ist. Grund zur Zufriedenheit hatte auch die Deutsche Martina Ertl, die sich immer stärker als Geheimfavoritin auf den Gesamt-Weltcup entpuppt.

Sie, die den Gletscher-Riesenslalom in Sölden gewonnen hatte, war ja bereits im Slalom von Park City Zweite hinter Janica Kostelic. Ihre Weltcup-Führung hat Martina Ertl jedenfalls souverän verteidigt.

Neben Sonja Nef eroberte sich nur noch die Glarnerin Corina Grünenfelder Weltcuppunkte. Die 24-Jährige verbesserte sich im zweiten Lauf vom 27. auf den 22. Schlussrang und egalisierte damit ihr zweitbestes Ergebnis. Besser klassiert war sie nur vor knapp zwei Jahren in St. Anton als 15.

Roten und Oester mit
spektakulären Stürzen

Ohne Erfolg kämpften die übrigen Schweizerinnen. Mit viel Glück schaffte Karin Roten Meier die Qualifikation für den zweiten Durchgang. Die Walliserin kam zeitgleich mit der Finnin Tanja Poutiainen auf den 30. Platz. Danach allerdings kam sie nicht mehr weit: Nach wenigen Toren fädelte Karin Roten ein und stürzte spektakulär. Mit Atemnot kämpfend blieb sie zunächst liegen, doch kurz darauf konnte sich die Walliserin wieder erheben.

Marlies Oester war wie auch Katja Jossi schon im ersten Lauf ausgeschieden. Die Adelbodnerin tat einen Sturz nach vorne und liess sich anschliessend mit dem Schlitten ins Tal bringen. Ihre Verletzung dürfte aber glücklicherweise nicht so schlimm sein. Nach erster Diagnose hat sich die Berner Oberländerin lediglich Prellungen am linken Fuss zugezogen, die Bänder dürften intakt geblieben sein.

Weitere Infos: www.fis-ski.com

Dritter Sieg in Folge für den EHC Vaduz

Eishockey Landesklasse B: EHC Vaduz – EHC Angels 4:1 (1:0/3:1)

In einem kampfbetonten Spiel mit vielen Strafen konnte der EHC Vaduz zum dritten Mal in Folge in der laufenden Saison zwei Punkte einfahren.

Nach dem deutlichen 8:3-Erfolg des EHC Vaduz vor zehn Tagen war das Spiel von einem gegenseitigen Abtasten dominiert. Es war deutlich zu spüren, dass beide Teams von Beginn weg kein Risiko eingehen wollten. Auf beiden Seiten wurde versucht aus einer gesicherten Defensive heraus das Spiel zu gestalten. Die Chancen waren denn auch auf beiden Seiten recht dürftig und es ergaben sich kaum nennenswerte Möglichkeiten. Je länger das Spiel dauerte je angriffslustiger wurden die Mannschaften und Chancen waren in der Folge auch häufiger zu sehen. Die Gäste aus Feldkirch trafen denn auch zweimal die Torumrandung, die restlichen Möglichkeiten wurden von Peter Estermann entschärft. Es dauerte bis zur 18. Spielminute als Andri Bernet einen Schuss von Jerome Fischer unhaltbar ins Kreuztuch abfälschte und somit die 1:0 Pausenführung besorgte.

Überharte zweite Hälfte

Der EHC Vaduz verstand es in der Folge die spielerischen Vorteile umzusetzen und schaffte es das Spiel und den Gegner besser zu kontrollieren. Man liess den Gästen kaum mehr ei-



Der EHC Vaduz bleibt in der Landesklasse B weiter auf der Überholspur.

ne Torchance und erarbeitete sich aber im Gegenzug immer bessere Möglichkeiten. Eine davon nutzte Klaus Schmidle in der 27. Minute mit einem Unterzahltor zur verdienten 2:0-Führung.

Dann eine spielbeeinflussende Szene, in der Stefan Schmidle den gegnerischen scheinführenden Torhüter ausserhalb des Torraumes checkte. Die Gemüter erhitzten sich in der Folge und es kam zu einigen Rangeleien. Daraus erfolgte eine Vielzahl von Stra-

fen, wobei die Gäste mit einer Fünfminuten- und einer Spieldauerdisziplinarstrafe erheblich härter bestraft wurden. Aber es kam anders als man dachte, denn die EHC-Angels schafften in der Folge in doppelter Unterzahl den Anschlusstreffer, aber kurz darauf bereinigte Sebastian Steneck mit seinem ersten Saison-tor diese Situation wieder.

Das Spiel wurde immer härter und die Schiedsrichter waren bemüht, dass ihnen das Spiel nicht aus der Hand glitt.

Marco Eberle schaffte dann rund drei Minuten vor Schluss den 4:1-Siegtreffer. Der Sieg ging in Ordnung und war auch in dieser Höhe verdient.

Telegramm

Eishalle Grünsch, ca. 50 Zuschauer; SR Vallaster, König EHC Vaduz: Estermann; Goop, Meier, Zanghellini, Fischer; Steneck, Bernet, Eberle, Schmidle K., Biedermann, Schmidle St. Coach: Toni Bernet. Tore: 18. Min. Bernet (Fischer) 1:0. 27. Min. Schmidle K.

(Shorthander 4:5) 2:0 33. Min. 2:1 (Shorthander 3:5), 33. Min. Steneck 3:1, 37. Min. Eberle 4:1.

Strafen: EHC V: 8 x 2 Min. EHC Angels: 8 x 2 Min., 1 x 5 Min., 1 x 10 Min. Disziplinar plus Spieldauerdisziplinarstrafe.

Jugendarbeit
wird forciert

Die beiden liechtensteinischen Eishockeyclubs, der EHC Vaduz und der HC Schellenberg führen ab Mitte Dezember ein Eishockey-Schnuppertraining für alle Interessierten ab acht Jahren durch. Das Training findet an fünf Samstagen – erstmals am 16. Dezember 2000 – von 09.30 – 11.00 Uhr auf dem Eisplatz Schlers statt. Geleitet werden die Trainings von Spielern der beiden Clubs.

Für Interessierte (Eltern) findet am Donnerstag, 30. November 2000 um 19.30 Uhr im Restaurant Linde, Schaan ein Info-Abend statt. An diesem Abend werden alle Infos über Ablauf, Anforderungen etc. gegeben. Infos sind ausserdem auch via E-Mail (info@ehcvaduz.li) oder hcs@hcschellenberg.li) oder unter Telefon 2381639 erhältlich.